



Tag 90 – 3 Monate – ¼ Jahr

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/2402825449857420>

Competence Centre on the Future of Work • 24.05.2022

## Mapping Platform Economy

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) hat gestern eine interaktive, englische Karte zum Thema Plattformarbeit in Europa veröffentlicht. Die Karte stellt bspw. die rechtliche Situation in den verschiedenen Ländern dar und will aufzeigen, wo gehandelt werden kann und müsste.

Neben der Karte gibt es unter der Adresse des Projekts unter anderem bereits auch [Fact-Sheets](#) für 10 europäische Länder (viele weitere sind angekündigt).

Tag 85

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/2398498036956828>

Deutschland • Politik • Sophia Spyropoulos, MDR AKTUELL • 19.05.2022

## Entlastungspaket

### So erhalten Solo-Selbstständige die Energiepreispauschale

Eine unserer Vermutungen trifft offenbar zu: Wer nur geringe oder gar keine Steuervorauszahlungen im dritten Quartal 2022 hat, soll die Energiepreispauschale im Rahmen der Jahressteuererklärung ansetzen können. – Bleibt die Befürchtung, dass bei dieser Hilfe ausgerechnet diejenigen außen vor bleiben, die für 2022 wegen geringer Gewinne gar keine Steuern zahlen müssen.

[Wir hatten am 25.03. zu dem Thema hier zwei Tipps abgegeben:

1. Diejenigen, die derzeit keine Vorauszahlung leisten, dürften mit der nächsten Einkommensteuererklärung abrechnen können.
2. Geringverdiener\*innen, die keine Vorauszahlungen leisten und wegen des Freibetrags (derzeit 9.984 €/Jahr – das entspricht gut 830 €/Monat) keine Einkommensteuer zahlen, könnten, bei der Pauschale außen vor bleiben, wenn da keine Sonderregel vorgesehen wird.]

Tag 80

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/2394280610711904>

Solo-Selbststaendige in der Krise • # 25 • Kathy Ziegler • 11.05.2022

## NRW-Landesregierung und Corona-Soforthilfe

### Einstellung der Rückzahlungsforderungen wird es nicht geben

Kathys neue Podcast-Folge (# 25) kommt noch rechtzeitig vor der NRW-Wahl.

Schwerpunkt sind erneut die Soforthilfe-Rückforderungen in NRW. Dazu hat sie diese Woche Christoph Dammermann, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium interviewt. Der FDP-Politiker erklärt unter anderem, dass die Rückzahlung der Corona-Soforthilfe nicht eingestellt werden könne, weil schon rund 800 Millionen Euro zurückgezahlt wurden ...



Wie absurd sich die Abrechnungen und Rückforderungen im Einzelfall auswirken können, ist das Thema in Kathys vorheriger Folge vom 16. April: [„Wenn Solo-Selbstständige am Ende sogar noch draufzahlen“](#).

Tag 79

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/2393079014165397>

IfM Newsletter • 11.05.2022

## [Abhängige Selbstständigkeit](#)

Interessante Erkenntnisse zum Direktvertrieb bzw. Multi-Level Marketing (MLM) vom Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM): Viele Probleme der 910.000 Kleinstunternehmer, die für MLM-Unternehmen arbeiten, sind demnach struktureller Art. Die (formal) Selbstständigen die für MLM-Unternehmen arbeiten, seien von diesen meist „wirtschaftlich abhängig und agieren in einer unregulierten Grauzone zwischen abhängiger und selbstständiger Arbeit. Da viele MLM-Mitglieder Zeit und auch Geld verlieren, sind bessere Rahmenbedingungen für diese wachsende Beschäftigungsform notwendig“.

Tag 78

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/2392939377512694>

Dr. Michael Cordes, Elena Karrmann/FiBS • 12.2021

## [Leistungsgerechte Vergütung und Alterssicherung von Kindertagespflegepersonen als Beitrag zur Fachkräftegewinnung](#) [Eine Expertise im Auftrag des Bundesverbandes für Kindertagespflege e.V.](#)

Was auf manche wie ein Rand- oder Branchenthema in Sachen Honorare wirken mag, wird tatsächlich langsam „ein gesamtgesellschaftliches Problem hinsichtlich der Gewährleistung der außerfamiliären Betreuung von Kindern im Elementarbereich“, analysiert diese [neue Expertise](#).

Dass sich die öffentliche Hand in Sachen Honorare meist nicht mit Ruhm bekleckert – ein Thema auch in vielen ver.di-Fachgruppen – ist besonders frappant bei den knapp 45.000 selbstständigen Kindertagespflegepersonen. Die bekommen, so die Studie, eine Vergütung, teilweise deutlich unter dem Niveau des Mindestlohns. Zwar fällt das Ergebnis regional unterschiedlich verheerend aus, aber in allen untersuchten Bundesländern ergeben sich Einkommen, die Tarifeinkommen vergleichbarer Tätigkeiten unterschreiten:

„In einigen Fällen liegt die monatliche Vergütung nur unwesentlich oberhalb des Existenzminimums, und nirgendwo wird selbst mit fachpädagogischer Berufsausbildung ... ein Einkommen erzielt, welches einem Gehalt nach TVöD SuE 2 entspräche“, stellt die Studie\* fest und detailliert dar.



[Im aktuellen Koalitionsvertrag findet sich zum Problem übrigens nur die wolkeige Ankündigung „Die Kindertagespflege wollen wir als Angebot der Kindertagesbetreuung weiterentwickeln und fördern“.]

Tag 71

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/2387275168079115>

Freienvertretung im rbb • 05.05.2022

### Beschäftigungssicherung

## Starke Aktion der Freienvertretung im rbb (facebook link\*)

Da, wo sie kollektiv agieren, können Selbstständige die Bedingungen verändern. – Glückwunsch an alle streikenden Selbstständigen für diese gemeinsame Aktion (und Respekt an die Selbstständigen-Vertretung und die Gewerkschaften für die gute Vorbereitung).

*\*Freienvertretung im rbb „Bloss nicht langweilen“ – Viele freie Mitarbeiter\*innen haben heute den ganzen Tag VOR dem rbb gestanden und für eine Beschäftigungssicherung gestreikt. Deshalb sind einige Sendungen ausgefallen, andere sahen anders aus als gewohnt. Brandenburg Aktuell musste sich heute einen neuen Moderator suchen und von draußen senden, weil die Kolleg\*innen aus der Regie die Arbeit ebenfalls niedergelegt hatten! Insgesamt ein starker Auftritt der Kolleg\*innen!*

Der [rbb-Bericht zur Aktion](#) der Selbstständigen des Senders.

Tag 68

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/2384667748339857>

Arbeit und Digitalisierung • Ludovic Voet • 30.04.2022

## Wie die EU-Kommission die Digitalwirtschaft zwingen will, Arbeitnehmerrechte einzuhalten Schluss mit den Schlupflöchern

Die IPG stellt hier generell den ambitionierten Versuch der EU vor, ein Modell von Arbeitsplattformen zu regulieren, „mit dem digitale Plattformen bisher riesige Gewinne gemacht haben, indem sie sich ihren grundlegenden Verpflichtungen als Arbeitgeber entziehen konnten – auf Kosten der Beschäftigten, der klassischen Arbeitgeber und der unterfinanzierten öffentlichen Stellen. ... Im Kern zielt ihr Vorschlag darauf ab, ein Angestelltenverhältnis zwischen Beschäftigten und Plattformen zu vermuten und somit die Beweislast von der Arbeitnehmerin auf den Arbeitgeber zu verlagern.“

Und nein, liebe neoliberale Mitleser\*innen: Das Vorhaben der EU ist kein Angriff auf die echte Selbstständigkeit sondern eine sozialstaatliche Selbstverständlichkeit, die selbst Ordoliberaler unterschreiben würden. Denn: „So würde das Ge-



schäftsmodell derjenigen Plattformen, die mit ‚echten‘ Selbständigen zusammenarbeiten, nicht beeinträchtigt – und Selbständige hätten im Gegenzug vollständige Klarheit darüber, mit welchen Plattformen sie angemessen zusammenarbeiten können.“

PS: Plattformvermittelte Arbeit ist schwer zu bebildern ... Bei den Lieferdiensten jedenfalls ist das geschilderte Problem bereits (durch nationales Handeln) EU-weit ein Stück weit eingedämmt und damit das verwendete Foto nicht ganz ideal gewählt.

01.01.22

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2290029721136994>



**Maschinenraum** • 01.01.22



Damit der [Ratgeber Selbstständige](#) tagesaktuell bleibt, waren jede Menge Änderungen fällig. – Alle wichtigen Zahlen und Fakten in dem umfangreichen Standardwerk sind jetzt aktualisiert auf die Werte des (hoffentlich besseren) Jahres 2022.

(Und wenn uns etwas durchgerutscht ist: Bitte kurz [Bescheid sagen](#).)